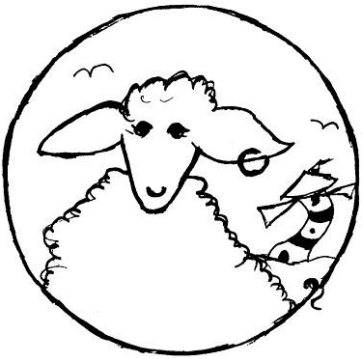
Bertha will BWP-Prinzessin werden

Aufgeschrieben von **Sabine Marya**

Illustriert von **Bertha-Freunden**



Engelsdorfer Verlag

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliographische Information durch die Deutsche Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

ISBN 978-3-95488-495-7

Copyright (2013) Engelsdorfer Verlag

Alle Rechte bei den Autoren/ Künstlern

Umschlaggestaltung: Sabine Marya & Hans Weiss

Coverbild: Sabine Marya & Hans Weiss

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

12,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Moin, moin,
ich bin Bertha und lebe in Nordfriesland.
Von März bis Oktober arbeite ich als Deichschaf, was ein sehr wichtiger Job ist, denn Deiche schützen unsere Küste. Und in der Winterzeit stehe ich im warmen Stall von Bauer Hünning und denke über das Leben nach, was ebenfalls sehr wichtig ist.
Am liebsten esse ich Popcorn und Möhren. Leider wächst beides nicht auf dem Deich und die meisten Menschen glauben immer noch, dass es Schafen ausreicht, nur Gras zu fressen. Tut es natürlich nicht, wenn das Leben bunt sein soll! Aber keine Sorge: ich sorge schon dafür, dass mein Leben bunt ist.
Wollt Ihr mehr darüber wissen?
Da habt Ihr jetzt aber wirklich Glück, denn es gibt hier in Nordfriesland nicht nur Schafexperten, sondern auch so richtig gute Schafversteher wie Sabine Marya, die alles aufschreibt, was ich so erlebe und erzähle. Also: freut Euch auf die Schafgeschichten, denn sie hat schon ganz viel aufgeschrieben und der Engelsdorfer Verlag macht daraus nun richtige Bücher.
Hier habt Ihr jetzt das neueste Buch in der Hand:

„Bertha will BWP-Prinzessin werden“

Viele liebe Grüße an Euch alle aus Nordfriesland

und Prost Möhrensaft, *Eure Bertha*.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Dieses Buch widmen wir allen kleinen und großen „Machern“,
die tatkräftig dafür sorgen, dass ihre Träume in Erfüllung gehen,
ganz besonders aber unseren Musikfreunden
NURKURT, A.C.Him und Sonja, Gunter Reiter und Beate,
die nicht nur davon geträumt haben, Musik zu machen,
sondern die diesen Traum heute leben.

Doch es gibt nicht nur Bücher über mich, das außergewöhnliche Deichschaf aus Nordfriesland, sondern ich helfe auch dabei mit, dass unsere Welt für die Kinder schöner, besser und sicherer wird, mit **„Gutes tun mit Bertha**“ – und jeder kann dabei mit machen! „Gutes mit Bertha tun“ geht so leicht! Und was das beste dabei ist: wirklich jeder kann mit machen! Mehr darüber erfahrt Ihr auf meiner Homepage unter „Gutes tun“.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

www.bertha-aus-nf.de

Moin, Moin ...

... und oberviel Spaß jetzt mit:

Bertha will BWP-Prinzessin werden

Prost Möhrensaft!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Es war ein herrlicher April-Tag. Die ersten Sonnenstrahlen kitzelten in Berthas Wolle. Tulpen und Narzissen blühten in den Gärten und die Bauern brachten die Kühe auf die Weide. Die Sonne blinzelte am blauen Himmel, der schöne nordfriesische Wind säuselte durch das Gras und es roch nach Frühling.
In der Luft lag wieder das wundervolle Brummen und Vibrieren der Motorräder. Das war so typisch für diese Jahreszeit und es hatte auch Jan-Ocke und Helge auf ihre Motorräder gelockt. Mit einem tiefen „Bwoooooom“ fuhren die beiden mit ihren Choppern die Straße neben dem Deich entlang. Staunend sah Bertha ihnen von der Deichkrone aus zu. Wie fein das alles aussah!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

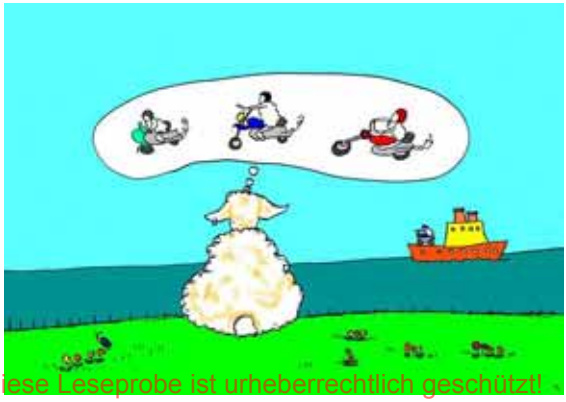
Der Fahrtwind ließ ihre Haare und die schwarzen Fransen der Lederjacken flattern und es sah alles nach so viel Freude und Abenteuer aus. Sehnsüchtig starrte Bertha ihnen hinterher, bis das Streberschaf sie anstupste. „He, Bertha, wir sind hier nicht zum Löcher in die Luft starren, sondern wir müssen wichtige Deicharbeit machen“, meckerte es und trampelte dabei demonstrativ auf dem Boden herum.
Seufzend knabberte Bertha an einem Grashalm.
„Ach, wie gerne würde ich auch mal auf einem Motorrad fahren“, murmelte sie dabei. „Motorradfahren muss soooooo schön sein ...“

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vor Schreck verschluckte sich das Streberschaf. Also musste es erst einmal ächzen und pusten, bevor es losschimpfen konnte: „Konzentriere dich mal lieber auf deine Arbeit, als an so einen Unsinn zu denken! Ein Deichschaf auf einem Motorrad, hat man so etwas Verrücktes schon gehört!“ Leise waberte ein unterdrücktes Kichern durch die Herde, bis es schließlich in einem lauten „Mähähääääää“ explodierte.
Auch das Miesmacher-Schaf schüttelte mit dem Kopf: „Tsts, Motorradfahren, da geht einem vom Helm die ganze Frisur kaputt und es landen Fliegen im Gesicht, was soll denn daran schön sein!“
Enttäuscht wanderte Bertha ein Stück von der Herde weg. Lustlos hapste sie mal hier und mal da an einem Halm. Schließlich legte sie sich traurig ins Gras und starrte vor sich hin, bis es „Flap, flap“ machte und Gertrude, die Silbermöwe, vor ihren Füßen landete.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

„Ja, hallo, Bertha, was machst du denn für ein miesepetriges Gesicht bei diesem herrlichen Frühlingswetter?“, wunderte sich die Freundin.
„Ach, wie jedes Jahr um diese Zeit juckt es mich so in der Wolle, einmal Motorrad fahren zu können und heute habe ich das vor den anderen gesagt. Ausgelacht haben die mich ...“
„Aber Bertha, anstatt jetzt hier herum zu trübsalen, solltest du dir mal lieber überlegen, wie du deinen großen Traum verwirklichen kannst.“
Das tiefe „Bwoooooom“, das sich ihnen wieder näherte, lenkte die beiden vom Gespräch ab. Da hinten kamen Jan-Ocke und Helge auf ihren Choppern wieder angetuckert. „Wie schön das aussieht“, murmelte Bertha sehnsuchtsvoll. „Ja, ich muss es in diesem Frühling einfach schaffen, auch einmal Motorrad zu fahren. Ob ich mal Jan-Ocke frage? Wir kennen uns schon seit unserer Kindheit. Und er war dabei, als mein Lämmchen Lille geboren wurde.“
Ermunternd nickte ihre Freundin. „Ja, Bertha, das verbindet. Und wenn man sich etwas so dolle wünscht wie du, dann schafft man das auch, sich den Traum zu erfüllen und die Welt bunt zu machen!“



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Einen kleinen Moment später hielten die beiden Männer auf dem Parkplatz unten am Deich. Sie stellten die Motoren ab, nahmen ihre Helme ab und sahen sich suchend um. Fröhlich winkte Bertha ihnen zu und wanderte langsam nach unten. Oh, was für ein Glück: irgend ein nachlässiger Spaziergänger hatte vergessen, das Tor zu schließen. So kam Bertha endlich in den Genuss, mal näher an ein Motorrad heran zu treten. Verzückt kräuselte sie ihre feine Deichschafnase. Oh, wie herrlich so ein warmer Motor roch! Sie musste sich jetzt einfach ein Herz nehmen und Jan-Ocke fragen ...
Bevor Bertha jedoch dazu kam zu fragen, düste mit einem lauten Getöse ein rosafarbener Flitzer heran.

Schnell mussten alle in Deckung springen, denn Linda brachte ihr Auto erst im letzten Moment zum Stehen. Schwungvoll stieß sie ihre Autotür auf und stieg aus dem Auto. Weiße Jeans, rosafarbenes Top, die Haare schwungvoll offen – oh, wie hübsch Linda heute wieder war!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

„Spinnst du?“, blaffte Helge, unbeeindruckt von allem Hübschen. Aber Jan-Ocke klopfte ihm besänftigend auf die Schulter. „Ist ja nichts passiert, Helge.“ Dann wandte er sich der hübschen Linda zu und verzog seinen Mund zu einem netten Lächeln. „Linda, wie schön, dass du da bist!“

„Nun, wenn du sagst, dass du eine riesengroße Überraschung für mich hast ... Da war ich einfach zu neugierig. Also, was machen wir beide jetzt Nettes?“

„Tatataaa!“, öffnete Jan-Ocke seinen Motorradkoffer. Als erstes griff er nach der buntkarierten Decke, die schon Tante Hilde zum Picknick immer mit an den Deich genommen hatte. Jan-Ocke breitete die Decke aus und platzierte dort danach so allerlei aus seinem Koffer, was es nur an Schrauberkult geben kann.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt.

Schließlich lagen dort die verschiedensten Spraydosen, Intensivpolitur und eine Sprühflasche mit Felgenreiniger, die durch das klasse Logo so etwas von cool aussahen, dass Bertha nur am Staunen war. Nacheinander breitete Jan-Ocke die ganzen Dinge vor Linda auf dem Boden aus. Oh, was für Schätze dort lagen!
Schließlich zauberte Jan-Ocke noch ein obercooles T-Shirt und eine Cap heraus, mit dem BWP-Logo vorne drauf. „Ich habe uns beide angemeldet“, strahlte er.
Verständnislos sah Linda ihn an. „Wozu?“, fragte sie mit hochgezogenen Augenbrauen und zupfte dabei an ihrem rosafarbenen Top herum.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

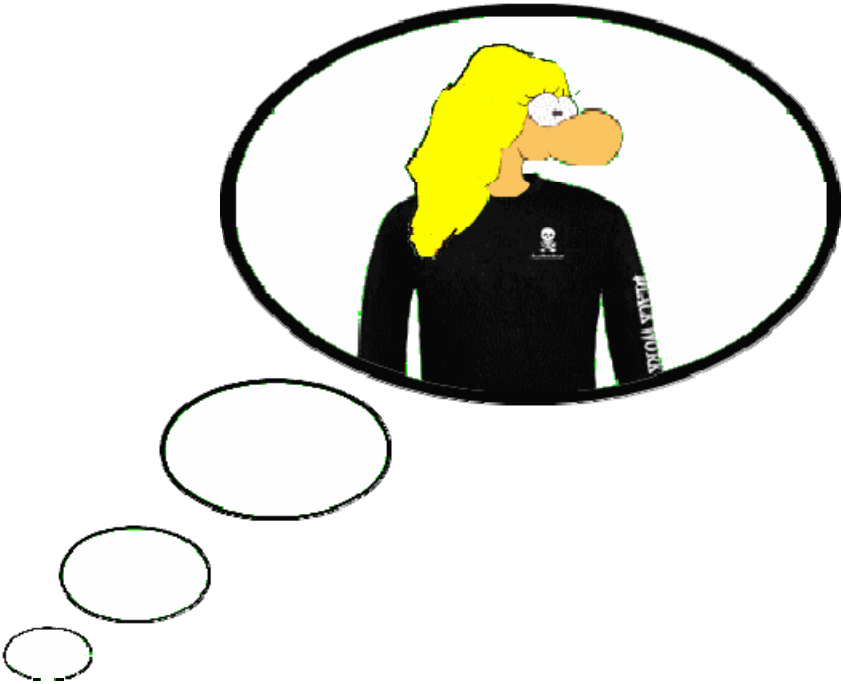
„Ja, hast du davon denn noch nichts gehört? Die haben eine riesige Aktion bei BlackWorkPirates. Man muss mit einer Freundin oder Bekannten, die noch nie Motorrad gefahren ist, dort in drei Stunden mit einer Bewerbungsmappe aufkreuzen. Ein paar Fotos von der Freundin, wie sie gemeinsam mit dem Besitzer des Motorrades mit Artikeln aus dem Laden arbeitet und ein Foto von der Freundin auf der Maschine. Und wer die ausgefallensten Fotos präsentiert, der gewinnt gemeinsam mit der Freundin einen ganzen Tag auf einer alten Wide Glide mit Flames-Lackierung ...“ Jan-Ockes Stimme machte einen Kiekser vor Aufregung und brach dann ab.

„Häää, auf einer was???“

Kopfschüttelnd starrte Bertha die Frau an. Jedes Deichschaf weiß doch, was eine Wide Glide ist! Diese lange Gabel, der hohe Bullet-Lenker, der weiche Sattel für den Fahrer. Verchromte Drahtspeichen. Dieses wunderbare Zusammenspiel der Farben, dieser Klang ... was für eine Augenweide! Und natürlich von Harley. Ein Dahingleiten, wie im Traum ...

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Unsicher räusperte sich Jan-Ocke. „Ja, ich weiß, Linda, als Beifahrerin sitzt du vielleicht nicht so bequem wie der Fahrer. Aber dafür kannst du gleichzeitig auch noch BlackWork-Pirates-Prinzessin werden. Dann darfst du das ganze Jahr als BWP-Prinzessin mit zu Aktionen. Du bekommst Wunschessen und Wunschtrinken, darfst auf Motorrädern sitzen und dich fotografieren lassen mit dem coolen Kult-Shirt und ...“



Neidisch starrte Bertha Linda an. „Oh, wie gerne wäre ich BWP-Prinzessin“, dachte Bertha sehnsüchtig. Sie konnte es sich so gut für sich vorstellen, mit der Krone und auf den Motorrädern.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Aber dann riss Lindas Stimme Bertha aus dem Traum heraus: „Jan-Ocke, hast du ernsthaft geglaubt, dass ich mich auf so einen Blödsinn einlasse?“ Lindas Stimme klang kalt wie Eis.
„Ich habe uns schon angemeldet, Linda, ich habe diese ganzen Sachen hier gekauft, um ...“
„Papperlapapp, du rennst doch andauernd in diesen Schrauberkultladen, um da irgend etwas zu kaufen. Ich dachte, dass du eine schöne Überraschung für mich hast und jetzt ... Dafür habe ich meinen Termin im Nagelstudio abgesagt!“
Besänftigend wollte Bertha die Frau anstupsen, aber die sprang entsetzt zur Seite. „Iih, Jan-Ocke, nimm das blöde Schaf hier weg, ich werde ja schmutzig.“
Blödes Schaf? Schafe sind nicht blöd, wollte Bertha entgegnen. Aber Jan-Ocke kam ihr zuvor: „Also, Schafe sind nicht blöd und dieses hier ist sogar ein ganz besonderes Schaf, das ist nämlich Bertha. Wir ...“
Mit einem schrillen Lachen unterbrach Linda ihn. „Na, wenn das so ein besonderes Schaf ist, dann schaue doch, ob du mit ihr gemeinsam die Aktion gewinnst. Dann wird sie die Prinzessin und ihr fahrt gemeinsam auf diesem Dingsda!“
„Dingsda“, schnaubte Jan-Ocke wütend, „das ist eine Harley und es war schon immer mein Traum, eine Wide Glide zu fahren ...“
„Dann verkaufe doch endlich diesen ollen Hof und mache etwas anderes, Jan-Ocke, wo du endlich mal richtig viel Geld verdienst. Ich jedenfalls bin jetzt weg“, verkündete sie und stieg wieder in ihr Auto ein. Im nächsten Moment – wusch! – war sie schon weg.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

„Und jetzt???“ Ratlos ließ Jan-Ocke sich in das Gras fallen. „Es war doch eine so gute Idee!“ Tränen stiegen ihm in die Augen. „Außerdem liebe ich es, auf dem Hof zu arbeiten.“ Tröstend kuschelte Bertha sich an den traurigen Freund.

„Pfff“, machte Helge, „ich war von Anfang an skeptisch wegen Linda. Aus der wird nie ein richtiges Motorradmädel. Das bleibt eine, die in weiß und rosa herum läuft, zum Nagelstudio geht und Iiih schreit, beim Anblick eines Tieres. Doch da wir außer ihr keine Frau kennen, die noch nie Motorrad gefahren ist, war es sowieso schwer.“

Dieses Lesepaket ist urheberrechtlich geschützt!

„Aber weißt du was“, grinste Helge, „frage doch einfach Bertha. So schlecht war diese Idee wirklich nicht. Und es steht nirgends, dass Schaf nicht geht.“
Verdutzt starrte Jan-Ocke sein Lieblingsschaf an. „Ja, Bertha, würdest du denn dabei mitmachen?“
„Oh ja,“ nickte Bertha und strahlte über alle Schafbacken.
„Und vielleicht sogar BWP-Prinzessin werden und mit mir Harley fahren?“
Begeistert begann Bertha da zu hüpfen und zu hüpfen und Jan-Ocke sprang auf und hüpfte ebenfalls fröhlich mit herum ...

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!